

Verschwörung!

Ein Planspiel für Schulklassen

Input für Lehrer:innen

Dieses Verschwörungs-Spiel sollte lediglich nach theoretischem und praktischem Input (siehe Trollwerkstatt-Materialien) mit der Klasse durchgeführt werden. Setzen Sie das Spiel erst dann ein, wenn Sie das Gefühl haben, dass die Schüler:innen über die Thematik bereits aufgeklärt sind. Das Spiel dient primär der Stärkung der Reflexionsstrategien und soll Lernenden helfen, einen Einblick in die Schwierigkeit der Verschwörungsthematik zu bekommen. Es ist wichtig, das Thema danach gut zu reflektieren und zu hinterfragen.

Lernziele des Spiels

- Schüler:innen üben sich in Dialogstrategien.
- Schüler:innen versetzen sich in andere Rollen, um Verschwörungsmymen hinterfragen zu können.
- Schüler:innen üben sachlich zu argumentieren.
- Schüler:innen stärken ihre Reflexionsfähigkeit.
- Schüler:innen stärken ihre Problemlösekompetenz.

Zeit (+Reflexion): 1 Unterrichtsstunde

Spieler:innen: 10-25 (30, je nach Klasse)

Rollen - 3 Teams:

- **Team A:** Kritisch/rational denkend
 - **Team B:** Magisch/irrational denkend
 - **Team C:** Neutral – Jury bzw. Publikum
- **Moderator:in** für die Diskussion: Lehrperson oder Mitglied der Jury

Thema: Die Eidechse im Schulkeller

Vorbereitung

Die Materialien werden ausgedruckt:

- **Spielanleitung** - Seite 1 - 4
- **Rollenkarten** (Seite 5 - 7) in ausreichender Menge, sodass alle drei Gruppen etwa gleich groß sind. Team A und B sollten jedenfalls gleich groß sein, die Jury kann etwas kleiner sein. Die Rollenkarten werden gefaltet und in eine Schachtel gelegt
- **Aufgabe 2** (Seite 8 - 10) je einmal für Team A, Team B und die Jury
- **Diskussionsleitfaden** (Seite 11) je einmal für Team A und Team B
- **Checkliste** (Seite 12) je einmal für jedes Mitglied der Jury und einmal zusätzlich für die Gesamtwertung

Ablauf des Spiels

Die Schüler:innen ziehen je eine Rollenkarte und lesen sie. Nachdem alle mit ihren Rollen vertraut sind, liest ein Mitglied der Jury die Aufgabenstellung vor:

Aufgabe 1: Namensfindung

Team A und Team B: Überlegt euch einen Teamnamen. Schreibt diesen auf und gebt ihn bei der Jury ab.

Aufgabe 2: Vorbereitung - 20 Minuten

Nun teilt die Jury die Beschreibung zur **Aufgabe 2** für Team A und für Team B aus. Beide Teams sollen sich ihre Aufgaben gut durchlesen.

Dann bereiten beide Teams getrennt voneinander ihre Argumentation vor. Die Mitglieder der Jury können den Diskussionen beider Teams zuhören, sich aber nicht einmischen.

Am Ende der Vorbereitungsphase erhalten alle Mitglieder der Jury eine Checkliste, auf der sie nach der Diskussionsphase die Argumente und Fragestellungen bewerten sollen.

Aufgabe 2: Präsentation - 10-20 Minuten

Nach 20 Minuten bittet die Jury die Gruppen, zu einem Ende zu kommen. Nun kommt ein Team nach dem anderen dran.

Team A startet und präsentiert die Antworten auf die Leitfragen. Dazu kann evtl auch eine Flipchart oder die Tafel für Stichworte genutzt werden.

Danach präsentiert Team B die Antworten auf die Leitfragen.

Jedes Team hat 5 - 10 Minuten Zeit, die Fragen zu beantworten. In dieser Phase wird nur zugehört.

Aufgabe 2: Diskussion - 10 Minuten

Nun kommt es zu einem Austausch: Die Teams treten in einen Dialog miteinander. Beide Teams bekommen kurze Besprechungszeit und können sich die Diskussionsleitfäden durchlesen. Team A beginnt zu fragen und Team B reagiert. Die Teams haben 10 Minuten Zeit für die Diskussion.

Der **Moderator/die Moderatorin** achtet darauf, dass beide Teams etwa gleich lang zu Wort kommen und die Diskussion fair verläuft (keine persönlichen Angriffe), stellt aber selbst keine Fragen.

Die Jury sollte sich während Präsentation und Diskussion bereits Notizen machen. Die Jurymitglieder können auch bereits individuell auf ihren Checklisten Punkte vergeben.

Aufgabe 3: Abschlussbewertung - 5 Minuten

Die Jurymitglieder setzen sich nun zusammen und einigen sich auf Punktwerte zu jeder Kategorie auf der Checkliste.

Am Ende werden die Punkte jedes Teams zusammengezählt. **Das Team, welches am Ende die meisten Punkte hat, gewinnt.**

Achtung: Gewinnen soll hier in Bezug auf überzeugende Argumente und Dialogstrategien gesetzt werden.

Reflexion

Während der Vorträge und Diskussionen sollen die Schüler:innen Spaß haben und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Die Reflexion dient nun aber dazu, die Situationen im Spiel einzuordnen und die Entstehung von Verschwörungserzählungen kritisch zu hinterfragen. Folgende Reflexionsfragen sollten eingesetzt werden:

- Wie entstand die Verschwörungserzählung?
- **Team A:** Fandet ihr euren Vortrag im Vergleich zu Team B langweilig, weil er weniger erfundene Elemente beinhaltet? Wenn ja, was hat das in euch ausgelöst?
- **Jury:** Waren die Vorträge von Team B sensationeller und spannender? Wenn ja, was hat das in euch ausgelöst?
- Wieso könnte es leicht sein für Menschen an Team Bs „Theorie“ zu glauben? (z.B. Könnten die Menschen aus Angst daran glauben?)
- **Team A:** Fiel es euch schwer auf Team Bs Verschwörungstheorie konstruktiv zu reagieren?
- Wie fühlt man sich, wenn die Antwort auf Fragestellungen erneute Fragestellungen sind?
- Hattet ihr das Gefühl, dass es zu einem angenehmen Austausch kam?
- Wieso geht es so schnell, nicht wissenschaftlich fundiertes Wissen zu kommunizieren?

Achtung: Sollten die Schüler:innen während der Reflexion nicht erkennen, wie gefährlich die Erstellung eines Verschwörungsmythos ist, wiederholen Sie bitte den Input über Verschwörungserzählungen, welchen Sie in den Materialien der Trollwerkstatt finden können.

<https://trollwerkstatt.at>

Team A: Rollenkarte



Du bist Teil eines Teams, das sachlich formuliert. Du vermeidest also schnelle Urteile und reflektierst den Inhalt, den du hörst bzw. den du weitergibst. Du beziehst dein Wissen aus den Informationen, die du in der Schule gelernt hast, oder aus Sachbüchern und vertrauenswürdigen Internetquellen.

Als du zum Beispiel von der **Schlange, die ein Mann in seinem WC gefunden hat**, gelesen hast, hast du dich gut und kritisch informiert. Du würdest also argumentieren, dass die Schlange durch die Kanalisation nach oben gekrochen ist und das WC einfach als Ausgang genutzt hat.

Wenn du etwas nicht sicher weißt, fragst du deine Teamkolleg:innen und ihr versucht gemeinsam mit eurem Wissen eine Lösung und Antwort für ein Problem zu finden. Du erfindest nichts dazu und versuchst mit Wissen zu argumentieren. Strategien, die dir in deiner sachlichen Argumentation helfen, sind folgende:

- Du **bleibst beim Thema** und **weichst nicht auf andere Themen aus**.
- Du versuchst **möglichst viel des Geschehens** mit deinem **Wissen** aus der Schule oder Nachrichten zu argumentieren.
- Wenn dir ein **Argument der anderen Gruppe komisch** vorkommt, fragst du nach, **woher** der/diejenige diese Information eigentlich hat, um die Quelle zu überprüfen.
- Mit deinem Lösungsansatz möchtest du die Fragestellung **wirklich aufklären**. Du erfindest aber keine Information, sondern bist bemüht, die Lösung mit gutem Gewissen zu finden.



Team B: Rollenkarte

Du glaubst prinzipiell nicht an das, was du in den herkömmlichen Medien liest, und suchst eher übernatürliche Erklärungen für die Dinge. Eine **Schlange im WC** kannst du dir zum Beispiel nur damit erklären, dass Politiker:innen sich als Echsenmenschen verkleiden, um so die Menschen auszuspionieren.

Du bist dir sicher, dass hinter allem ein großer Plan der reichen Mächtigen steckt. Deine Argumentation ist sehr emotional, achte also auf folgende Dinge:

- Du bleibst **nicht gerne beim eigentlichen Thema** und holst lieber weit aus.
- Du versuchst Situationen mit Informationen zu erklären, die du zum Beispiel **von einem/einer Bekannten** hast und vertraust nicht auf dein Wissen aus der Schule.
- Wenn dir ein **Argument der anderen Gruppe komisch** vorkommt, stempelst du es gleich als **Lüge** ab.
- Um die **echte Wahrheit** zu erkennen, erfindest du gerne zusätzliche Informationen und versuchst die Geschichte **so sensationell wie möglich** aufzubauen.
- Fehlende Informationen rechtfertigst du damit, dass nur die großen **Mächtigen alles wissen** und es bewusst **vor der Bevölkerung verstecken**.
- Du siehst bewusst einen Unterschied zwischen der **armen Bevölkerung** (dazu gehörst auch du) und den **großen dunklen Mächten**, die alles kontrollieren wollen.



Jury: Rollenkarte

Du bist ein Mitglied der **Jury**. Du hörst dir alle Erklärungen und die anschließende Diskussion genau an und bewertest sie. Du bekommst eine Checkliste, in der du Punkte für verschiedene Kategorien vergeben kannst.

Achtung: Du bewertest nur die Argumente der Gruppe, nicht die Personen.

Aufgabe 2 - Team A



Folgendes ist passiert: Im Keller der Schule wurde eine Eidechse gefunden. Neben dem Tier konnte man eine kaputte Kamera auffinden. Was ist hier passiert?

Achtet alle auf eure Rollenkarte: Argumentiert sachlich und benutzt euer vorhandenes Wissen. Hier ein paar Hinweise:

- Mauereidechsen kommen manchmal in Österreich vor und können auch an Gebäuden klettern.
- Im Keller ist auch der Filmraum.
- Mauereidechsen flüchten sich oft in Mauerspalten.

Ihr habt 20 Minuten Zeit, den Fall zu lösen und euch zu überlegen, wie ihr die Jury von euren Argumenten überzeugen wollt. Bereitet hierfür eine kleine Präsentation vor. Jede einzelne Leitfrage sollte beantwortet werden. Ihr könnt, müsst aber nicht als Gruppe präsentieren. Eine Person genügt.

Folgende Leitfragen sollten beantwortet werden:

- **Wann** kam die Eidechse in den Keller der Schule?
- **Warum** kam die Eidechse in den Keller der Schule?
- **Wieso** ist es genau dieses Tier?
- **Was** hat es mit der Kamera auf sich?
- Schätzt ihr die Eidechse im Keller als **gefährlich** ein? Warum (nicht)?
- Was sollen wir tun, wenn dies **noch einmal** passiert?



Aufgabe 2 - Team B

Folgendes ist passiert: Im Keller der Schule wurde eine Eidechse gefunden. Neben dem Tier konnte man eine kaputte Kamera auffinden. Was ist hier passiert?

Achtet auf eure Rollenkarte. Argumentiert emotional und holt weit aus. Sorgt für Zweifel an den Argumenten der anderen. Hinweise:

- Eidechsen kommen nur selten in Österreich vor. Wie soll das Tier auf normalem Wege in die Schule gekommen sein?
- Eine Kamera kann doch auch zur Spionage verwendet werden ...
- Wieso hielt sich die Eidechse genau im Schulkeller auf, wo alle alten Unterlagen sind?

Hier sind mögliche Sätze, die euch für eine emotionale Argumentation helfen können:

- "Ihr glaubt doch nicht wirklich, dass ..."
- "Hört gut zu, denn wir haben die echte Wahrheit"
- "Die Anderen wollen uns nur hinter's Licht führen"
- "Es ist ganz offensichtlich, dass ..."
- "Ist das überhaupt eine Eidechse?"

Ihr habt 20 Minuten Zeit, den Fall zu lösen und euch zu überlegen, wie ihr die Jury von euren Argumenten überzeugen wollt. Bereitet hierfür eine kleine Präsentation vor. Jede einzelne Leitfrage sollte beantwortet werden. Ihr könnt, müsst aber nicht als Gruppe präsentieren. Eine Person genügt.

Folgende Leitfragen sollten beantwortet werden:

- **Wann** kam die Eidechse in den Keller der Schule?
- **Warum** kam die Eidechse in den Keller der Schule?
- **Wieso** ist es genau dieses Tier?
- **Was** hat es mit der Kamera auf sich?
- Schätzt ihr die Eidechse im Keller als **gefährlich** ein? Warum (nicht)?
- Was sollen wir tun, wenn dies **noch einmal** passiert?



Aufgabe 2 - Jury

Ihr dürft bei beiden anderen Teams lauschen, um euch einen Überblick zu verschaffen. Gebt dem Team aber keine Tipps oder Hinweise, und stellt auch keine Fragen.

Folgende Leitfragen sollten durch beide Teams beantwortet werden:

- **Wann** kam die Eidechse in den Keller der Schule?
- **Warum** kam die Eidechse in den Keller der Schule?
- **Wieso** ist es genau dieses Tier?
- **Was** hat es mit der Kamera auf sich?
- Schätzt ihr die Eidechse im Keller als **gefährlich** ein? Warum (nicht)?
- Was sollen wir tun, wenn dies **noch einmal** passiert?

Diskussionsleitfaden - Team A



Ihr seid euch bei Team Bs Argumentation nicht wirklich sicher. Ihr wollt wissen, inwiefern man dieser „Theorie“ vertrauen kann und woher die ganzen Informationen eigentlich kommen. Ihr wisst aber, dass es nichts bringt, Team B mit Gegenargumenten zu überfordern. Euer Umgang ist daher reflektiert und wertschätzend.

Hier einige Beispiel an sachlichen Fragen, die ihr stellen könntet:

- Woher habt ihr diese Information?
- Ich verstehe, dass du die Echse als Bedrohung siehst. Da kann einem schon Angst machen. Aber wusstest du, dass Eidechsen eigentlich sehr scheue Tiere sind?
- Wieso glaubt ihr nicht, dass die Eidechse eigentlich harmlos sein könnte?

Diskussionsleitfaden - Team B



Ihr seid Team As Fragen gegenüber sehr skeptisch. Ihr seid euch sicher, dass Team A die Augen vor der Wirklichkeit verschließt. Deswegen antwortet ihr oft mit Gegenfragen. Ihr glaubt, dass ihr Team A von eurer Haltung überzeugen müsst.

Hier sind einige Beispiele für eure Dialogstrategie:

- Ihr verschließt die Augen vor der Wirklichkeit. Wieso sollte diese Echse nicht von bösen Mächten geschickt worden sein?
- Das kann doch alles kein Zufall sein!
- Die Anderen sind schuld. Seht ihr nicht, dass wir die arme Bevölkerung sind und die Mächtigen von oben uns nur manipulieren wollen?

Checkliste - Jury



Liebe Jury! Ihr findet hier eure Checkliste. Ihr müsst jede Kategorie für jedes Team beantworten. Ihr könnt in jeder Kategorie und für jede Gruppe zwischen 1 und 10 Punkte vergeben und in die Felder eintragen.

Argumente sind sowohl die Aussagen im Rahmen der Präsentation als auch die Antworten im Rahmen der Diskussion.

Der Gesamtpunktstand wird in der **Jury-Besprechung** gemeinsam ermittelt.

Team A	Ausreichende Beantwortung aller Leitfragen	Team B
Team A	Glaubwürdigkeit der Argumente	Team B
Team A	Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit der Argumente	Team B
Team A	Kritische Reflexion der Argumente	Team B
Team A	Überzeugende Wirkung der Argumente	Team B
Team A	Offenheit gegenüber anderen Argumenten	Team B
Team A	Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit der Fragen	Team B
Team A	Sachliche Formulierung der Fragen	Team B
Team A	Gesamtpunktstand	Team B